

Gunnar Aigner

Die wirtschaftliche Entwicklung Singapurs seit der Unabhängigkeit 1965

Magisterarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1997 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832407841

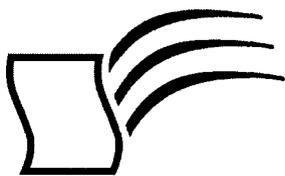
Gunnar Aigner

Die wirtschaftliche Entwicklung Singapurs seit der Unabhängigkeit 1965

Gunnar Aigner

Die wirtschaftliche Entwicklung Singapurs seit der Unabhängigkeit 1965

**Magisterarbeit
an der Universität Passau
März 1997 Abgabe**



Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 784

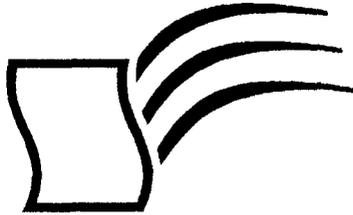
Aigner, Gunnar: Die wirtschaftliche Entwicklung Singapurs seit der Unabhängigkeit
1965 / Gunnar Aigner - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1998
Zugl.: Passau, Universität, Magister, 1997

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur*

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —————

Hermannstal 119 k —————
22119 Hamburg —————

Fon: 040 / 655 99 20 —————
Fax: 040 / 655 99 222 —————

agentur@diplom.de —————
www.diplom.de —————

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, daß die vorliegende Arbeit mit keinen anderen als den angegebenen Hilfsmitteln erstellt wurde. Wörtliche oder sinngemäße Ausführungen sind als solche gekennzeichnet. Die Arbeit wurde in dieser oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Passau, den

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	1
1. Einleitung.....	3
2. Die Geschichte Singapurs bis 1965 im Überblick.....	5
2.1. Singapur als Stützpunkt der East India Company.....	5
2.2. Die Kronkolonie.....	19
2.3. Der Übergang in die Unabhängigkeit.....	29
Die Phasen der wirtschaftlichen Entwicklung.....	38
3. Importsubstitution (1959-66).....	39
3.1. Frühe Entwicklungspläne.....	39
3.2. Die tatsächlich umgesetzten Maßnahmen und ihre Effekte.....	51
3.2.1. Die Statutory Boards.....	52
3.2.2. Weitere Maßnahmen.....	57
4. Exportorientierte Industrialisierung (1967-78).....	63
4.1. Die erste Boomphase.....	64
4.1.1. Internationalisierung.....	65
4.1.2. Das Antirezessionsprogramm.....	67
4.1.3. Zwischenbilanz.....	74
4.2. Die Weltrezession und die Folgezeit.....	78
5. Die Restrukturierungspolitik (1979-85).....	84
5.1. Die Lohnkorrekturpolitik.....	86
5.2. Die Wissensoffensive.....	90
5.3. Die Erfolge.....	94
6. "New Directions".....	102
6.1. Die Rezession von 1985.....	102
6.2. Die Sofortmaßnahmen.....	109
6.3. Längerfristige Maßnahmen.....	113
7. Neuere Entwicklungen.....	122
7.1. Pläne für das neue Jahrtausend.....	122
7.2. Regionalisierung.....	127
7.2.1. Das Singapur-Johore-Riau- Wachstumsdreieck.....	128
7.2.2. Singapur und ASEAN.....	131

7.2.3. Singapurs Investitionen in andere Länder der Region	133
8. Abschließende Überlegungen.....	136
Literaturverzeichnis.....	139
Anhang	152

Abkürzungsverzeichnis

AFTA	ASEAN Free Trade Area
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
BEST	Basic Education for Skills Training
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BS	Barisan Sosialis
CAAS	Civil Aviation Authority of Singapore
CCS	Core Construction Scheme
CPF	Central Provident Fund
DBS	Development Bank of Singapore
DP	Democratic Party
EDB	Economic Development Board
EIC	East India Company
EOC	Employment-Output-Coefficient
EPC	Economic Planning Committee
FEER	Far Eastern Economic Review
F&E	Forschung und Entwicklung
GLCs	Government Linked Companies
GOEs	Government Owned Enterprises
HDB	Housing and Development Board
IAC	Industrial Arbitration Court
IGM	Industrial Grant for Mechanization
IPB	Industrial Promotion Board
IRO	Industrial Relations Ordinance
ISEAS	Institute of Southeast Asian Studies (Singapore)
ISC	Internal Security Council
IWF	Internationaler Währungsfond
JTC	Jurong Town Corporation
LEFS	Local Enterprise Finance Scheme
LIUP	Light Industries Upgrading Programme
MCA	Malayan Chinese Association
MCP	Malayan Communist Party
MNCs	Multi National Corporations
MTI	Ministry of Trade and Industry
n.a.	nicht angegeben
NAFTA	North American Free Trade Area

NCB	National Computer Board
NIC	Newly Industrialized Country
NPB	National Productivity Board
NTP	National Technology Plan
NTUC	National Trade Union Congress
NUS	National University of Singapore
NWC	National Wages Council
OECD	Organization of Economic Cooperation and Development
OHQ	Operational Headquarters Initiative
PAP	People's Action Party
PDAS	Product Development Assistance Scheme
PSDC	Public Sector Divestment Committee
PSA	Port of Singapore Authority
RDAS	Research and Development Assistance Scheme
SATU	Singapore Association of Trade Unions
SAF	Singapore Armed Forces
SDF	Skill Development Fund
SDFAC	Skill Development Fund Advisory Council
SEP	Strategic Economic Plan
SHB	Singapore Harbour Board
SIM	Singapore Institute of Management
SLF	Singapore Labour Front
SMEs	Small and Medium Enterprises
SMU	Singapore Malayan Organization
SNP	Singapore National Printers
SOEs	State Owned Enterprises
SPA	Singapore People's Alliance
SPD	Services Promotion Division
SPP	Singapore Progressive Party
UMNO	United Malay National Organization
UR	Urban Renewal Programme

1. Einleitung

Mit dieser Arbeit sollen die Phasen der wirtschaftlichen Entwicklung Singapurs in ihrem Zusammenhang dargestellt werden. Es wird hierbei Wert darauf gelegt, deutlich zu machen, warum und wie sich die wirtschaftlichen Gegebenheiten im Ablauf der einzelnen Perioden geändert haben. Eine besondere Rolle kommt dabei der Regierung Singapurs zu, die einerseits den Kräften des freien Marktes freien Lauf lassen will, gleichzeitig aber eine stark lenkende Funktion einnimmt.

Die Schaffung einer leistungsfähigen verarbeitenden Industrie wurde von der politischen Führung Singapurs seit jeher als Grundbestandteil einer modernen Wirtschaft angesehen, da durch eine solche Industrie Know-how auch für andere Branchen erlangt werden konnte - Know-how, das im internationalen Wirtschaftsleben unentbehrlich war. Aus diesem Grund stellt dieser Bereich einen Schwerpunkt der Arbeit dar, wogegen die Entwicklung im Bereich des Dienstleistungssektors hier nur eine untergeordnete Rolle spielen soll.

Als Zeitraum der Untersuchung wird im Titel die Zeit seit der Unabhängigkeit im Jahr 1965 angegeben. Trotzdem wird der Geschichte Singapurs seit seiner Gründung im Jahr 1819 und besonders dem Zeitraum im Anschluß an die eingeschränkte Selbstbestimmung im Jahr 1959 gebührender Raum eingeräumt. Die Folgewirkungen der dort getroffenen wirtschaftlichen und politischen Richtungsentscheidungen sind auch für die Zeit nach 1965 zu grundlegend, als daß man sie flüchtig abhandeln könnte. Nur aus der Geschichte heraus kann man verstehen, warum die heutige Wirtschaftsform die einzige für Singapur angemessene darstellt und warum gerade Singapur wirtschaftlich so erfolgreich ist. Da die wirtschaftlichen Phasen darüber hinaus nicht immer mit den politischen übereinstimmen, sollte das Jahr 1965 nur als Orientierungspunkt angesehen werden.

Ein großer Teil der verwendeten Literatur stammt aus Bibliotheken außerhalb Passaus, zu nennen sind hier vor allem diejenigen der Universität Berlin sowie die des Weltwirtschaftsinstituts Kiel. Wichtiges Material konnte auch während eines Rechercheaufenthalts in Singapur im Sommer 1996 gesammelt werden.

2. Die Geschichte Singapurs bis 1965 im Überblick

Wie die Überschrift schon besagt, wird in diesem Abschnitt nur ein *Überblick* über die historische Entwicklung Singapurs gegeben. Es sollen vor allem die für die weitere wirtschaftliche Entwicklung bedeutende Aspekte behandelt werden.¹

Es wird also zum Teil selektiv vorgegangen, was auch die unterschiedliche Gewichtung einzelner Abschnitte erklärt.

2.1. Singapur als Stützpunkt der East India Company

Schriftliche Zeugnisse über das Singapur der Zeit vor 1819 sind sehr fragmentarisch und z.T. widersprüchlich. Die wohl früheste Aufzeichnung, die javanische *Nagarakertagama* von 1365, erwähnt eine Siedlung des Srivijaya-Königreiches mit dem Namen *Temasek*. Es wird angenommen, daß *Temasek* sich auf der heutigen Insel Singapur befand.² Seit Ende des 14. Jahrhunderts wurde der Name *Singapura* erstmals häufiger von Seeleuten benutzt.³ Er bedeutet übersetzt Löwenstadt. Die Namensgebung erfolgte aber nicht, weil es auf der Insel Löwen gab, denn von frühen Siedlern wurde nur von vereinzelt auftretenden Tigern berichtet. Viel eher war der Name wohl von einem jungen Palembang-Herrscher gewählt worden, der damit die Wiedereinrichtung eines sogenannten Löwenthrons demonstrieren wollte.⁴ Andere vertreten die These, daß der Name eher aus den Worten *Singgah* für Zwischenstation und *Pura* für Stadt herstammt.⁵

¹ Ausschließlich diese wird ab Kapitel 3 behandelt.

² Vgl. Lim Joo-Jock in Chew, Ernest C.T. and Lee, Edwin, (Hrsg.), *A history of Singapore*, Singapur, 1991, S.4.

³ Turnbull, C.M., *A history of Singapore 1819-1988*, Singapur: Oxford University Press, 1989, S.3.

⁴ Vgl. Regnier, Philippe, *Singapore: City state in South-East Asia*, Honolulu, 1991, S. 7.

⁵ Flower, Raymond, *Raffles: The Story of Singapore*, Beckenham, England: Croom Helm, 1984, S. 5/6 und Andaya, B. und Andaya, L., *A history of Malaysia*, London: Mcmillan, 1982, S. 34.

Das vorläufige Ende *Singapuras* könnte 1613 gekommen sein. In diesem Jahr berichteten portugiesische Truppen, einen malaiischen Außenposten niedergebrannt zu haben.

Kurz vor Raffles' Ankunft hatte der Ort etwa tausend Bewohner:⁶ 20-30 Malaien und ebenso viele Chinesen. Die große Mehrheit bestand jedoch aus sogenannten *Orang laut*⁷ von den Stämmen Gelang, Kallang und Seletar. Zu dieser Zeit war Singapur ein *Orang laut*-Dorf unter malaiischer⁸ Herrschaft, dem der Temenggong⁹ Abdul Rahman vorstand. Er hatte erst in der ersten Dekade des 19. Jahrhunderts das Dorf auf dem Gebiet des ehemaligen *Singapura* gegründet und versammelte dort die oben aufgeführte Einwohnerschaft um sich.

Nach dem Sieg über Frankreich im Jahr 1815 gab Großbritannien den Holländern drei Jahre später die Herrschaft über das im Riau-Archipel liegende Johore-Sultanat zurück.¹⁰

Die Rückgabe dieser Gebiete an der Schiffsroute für den Indien-China-Handel bewog einen Angestellten der *English East India Company* (EIC), den Vizegouverneur von Bencoolen auf Westsumatra Stamford Raffles¹¹, eine Versorgungsstelle für britische Schiffe in Gebieten südlich von Malakka zu suchen. Diese sollte auch britischen

⁶ Regnier, S. 18. Lee Soo Ann, *Economic Growth and the Public Sector in Malaya and Singapore 1948-1960*, Singapore: Oxford University Press, 1974, S. 2/3, sprechen von nur 150 Bewohnern.

⁷ *Orang laut* heißt soviel wie Seenomaden. Unter ihnen befanden sich auch Piraten.

⁸ Die malaiische Halbinsel wurde seit der Kolonialzeit Malaya genannt. Die neun malaiischen Sultanate, Penang und Malakka wurden 1957 unter dem Namen *Föderation von Malaya* unabhängig. Nach dem Zusammenschluß mit Sabah, Sarawak und Singapur im Jahr 1963 änderte sich der Name in *Föderation von Malaysia*.

⁹ Der Temenggong war ein mächtiger höherer 'Sicherheits'-Minister bzw. ein hoher Beamter eines Sultans. (Milne, R.S. and Mauzy, Diane K., *Singapore: The Legacy of Lee Kuan Yew*, Oxford: Westview Press, 1990., S. 43)

¹⁰ Vgl. Chew, S. 36.

¹¹ Stamford Raffles wurde 1781 geboren. 1805 wurde er Angestellter der EIC, der er 1811-16 als Vizegouverneur von Java diente. Von dort wurde er wegen hoher Verluste, die er dort der EIC verursacht hatte, nach Bencoolen versetzt.

Kriegsschiffen dienen, die von dort aus die Straße von Malakka offenhalten und englische Handelsschiffe zu schützen hatten.

Es war Raffles persönlich, der die Direktoren der EIC in Bencoolen von der Notwendigkeit einer solchen Mission zu überzeugen versuchte:

"The Dutch possess the only passes through which ships must sail into the archipelago, the straits of Sunda and Malacca; and the British have now not an inch of ground to stand upon between the Cape of Good hope and China nor a single friendly port at which they can water and obtain refreshment."¹²

Darüber hinaus hatten die Briten vor der Gründung Singapurs keinen Hafen in der Region, der für einen direkten Dschunken-Handel mit China, Cochinchina oder Kambodscha geeignet war. Dennoch lehnten die Direktoren der EIC aus Furcht vor einer Konfrontation mit den Holländern Raffles Ansinnen ab. Mehr Erfolg hatte er beim Generalgouverneur von Indien, Lord Hastings, der ihn autorisierte, eine Vereinbarung mit Aceh zu schließen sowie einen Posten in Riau zu gründen.

So kam es, daß eine kleine Gruppe von Schiffen von den Karimuninseln¹³ kommend am 28.1.1819 an der Mündung des Singapurflusses ankamen und dort vor Anker gingen. Die Karimuninseln waren vorher von Raffles, der der Leiter der Expedition war, als für einen Posten ungeeignet befunden worden - ganz im Gegensatz zur Ansicht seines Begleiters Colonel William Farquhar¹⁴. Seiner Meinung nach waren die Karimuninseln der geeignete Ort für einen Posten der EIC. Doch Raffles setzte sich im folgenden gegenüber seinem Freund durch. Denn neben der geographi-

¹² Zit. in Turnbull, S.7.

¹³ Die Karimuninseln liegen zwischen den *Straits of Malacca* und der Straße von Singapur.

¹⁴ Farquhar diente der EIC im besetzten Malakka seit 1803 bis zur Rückkehr der Holländer als Resident.